

A n t w o r t

des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Damian Lohr (AfD)
– Drucksache 17/77 –

Aufführung des Auftragswerks der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz „Lieder aus der Fremde“

Die Kleine Anfrage – Drucksache 17/77 – vom 7. Juni 2016 hat folgenden Wortlaut:

Am 27. Mai und 28. Mai 2016 wurde das politisch voreingenommene Auftragswerk der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz „Lieder aus der Fremde“ aufgeführt.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hoch sind die entstandenen Kosten und Gesamtausgaben des Auftragswerks?
2. Wie ist die konkrete Kostenstaffelung der finanziellen Mittel?
3. Welcher Anteil wurde hierbei durch steuerfinanziertes Geld getragen?
4. Plant die Landesregierung ähnliche Projekte zu initiieren?

Das **Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 28. Juni 2016 wie folgt beantwortet:

Zu den Fragen 1 und 2:

Die Gesamtkosten des Auftragswerks in Höhe von 53 974,37 Euro setzen sich wie folgt zusammen:

Komposition und Text:	18 590,00 Euro
Dirigenten- und Solistenhonorare:	13 299,56 Euro
Reise-Verpflegungs-Unterkunftskosten:	5 736,39 Euro
Aufwendungen für Technik:	4 921,65 Euro
Aufwendungen für Werbung:	11 426,77 Euro.

Zu Frage 3:

Das Projekt war planerisch in die Spielzeit eingebunden und wird aus Mitteln des laufenden Wirtschaftsplans bzw. im Rahmen des für den Landesbetrieb im Landshaushalt bereitgestellten Zuschusses finanziert. Abzüglich der Einnahmen von 1 241,82 Euro wurden 52 732,55 Euro für das Projekt eingesetzt.

Zu Frage 4:

Die interkulturellen Angebote leisten einen wichtigen Beitrag für eine erfolgreiche Integration. Zur Stärkung des Dialogs stellen interkulturelle Begegnungsformen einen wichtigen Baustein dar. Vor diesem Hintergrund begrüßt die Landesregierung derartige Projekte in diesem Bereich. Dabei respektiert die Landesregierung das grundgesetzlich verankerte Recht der Freiheit der Kunst, auf das keine staatliche Einflussnahme ausgeübt wird.

Prof. Dr. Konrad Wolf
Staatsminister